

UMWELTSCHUTZ

Nachhaltigkeit: Uni, Stadt und IHK pflanzen symbolisch Eiche

16.12.2022, 12:54 | Lesedauer: 2 Minuten



Pflanzen symbolisch eine Stieleiche: (v.li.) Martin Butzlaff (Präsident Uni W/H), Dirk Jakobs (Vizepräsident Uni, Anja Kummer (Entwicklungsgesellschaft für ganzheitliche Bildung Annener Berg e.V.) Friedemann Uhl, Lars König, Benjamin Greulich (Entwicklungsgesellschaft), Robin Vieten (IHK), Daniel Lemke (Christopherus Haus) und Annaliesa Hilger (Uni W/H).

Foto: Lucy Mindnich /
Universität Witten/Herdecke

WITTEN. Es passiert schon viel für mehr Nachhaltigkeit in Witten, das zeigte das erste Forum zum
Tf Auch Stadt, Uni und IHK arbeiten gemeinsam daran.

beschlossen. Auch zahlreiche Akteure der Stadtgesellschaft waren an der Ausarbeitung beteiligt. Nun hatten die Stadt, die Universität Witten/Herdecke und die IHK Mittleres Ruhrgebiet zum ersten Wittener Forum Nachhaltigkeit in das Rathausfoyer geladen.

Etwa 100 Menschen aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft kamen zusammen, um sich auszutauschen und zu vernetzen. Neben Vorträgen zum Thema „Nachhaltig handeln“ gab es auch spezifische Workshops, etwa zur regionalen Lebensmittelversorgung oder zu neuen Formen des Zusammenlebens im Quartier. Viele Initiativen wie der Verein „weniger e.V.“ oder die Klima-Allianz aber auch die AHE präsentierten zudem an Ständen ihre Arbeit und Projekte.

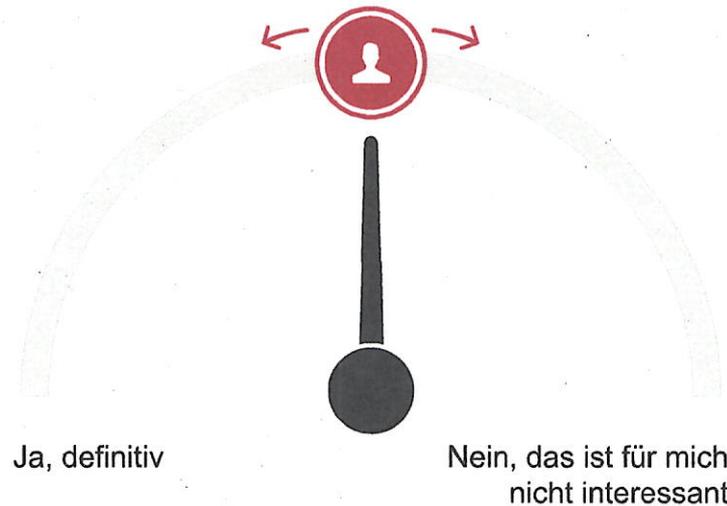


Gut besucht war das 1. Forum Nachhaltigkeit Witten im Rathausfoyer.
Foto: Jörg Fruck / Stadt Witten

Nachhaltige Entwicklung kann nur gemeinsam gelingen

Dass die Veranstaltung so gut besucht war, zeigt für die Verwaltung, dass „es in Witten eine Stadtgesellschaft gibt, die sich interessiert und auch engagiert“. Dass nachhaltige Entwicklung nur gemeinsam funktionieren kann, betonte Universitätspräsident Martin Butzlaff.

Frage der Woche: Werden Sie sich ein 49-Euro-Ticket kaufen?



WAZ
OPINARY ¹

UMWELT

Klimaschutz: Ardex in Witten für Regenwasser-Projekt geehrt



Daher kooperiert die Uni bereits mit der Stadt und der IHK, etwa durch Seminare mit der Stadtgesellschaft oder Forschungsprojekte in der Stadt. Auch zur Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie stand man bereits in engem Kontakt und begleitet gemeinsam die Umsetzung. Die IHK unterstützt zudem regionale Unternehmen bei der **Transformation zu mehr Nachhaltigkeit**.

Baum als Symbol für Zusammenarbeit und gemeinsame Ziele

NACHHALTIGKEIT

Witten: Verein macht Pferdebachtal zum Landwirtschaftspark



Im Nachgang des Forums haben die drei Kooperationspartner gemeinsam eine Stieleiche, die als robust und dem Klimawandel gewachsen gilt, in der Nähe der Universität eingepflanzt. Genauer gesagt inmitten der rund vier Hektar großen Fläche, die die Entwicklungsgesellschaft seit Jahresbeginn **zu einem Landwirtschaftspark**

in Witten streben“, sagt Dirk Jakobs, Vizepräsident der Universität Witten. Nämlich Nachhaltigkeit in die Tat umzusetzen. „Konkret arbeiten wir daran, am Hauptcampus in zwei Jahren klimaneutral zu sein“, so Jakobs.

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Witten](#)

